

WZB

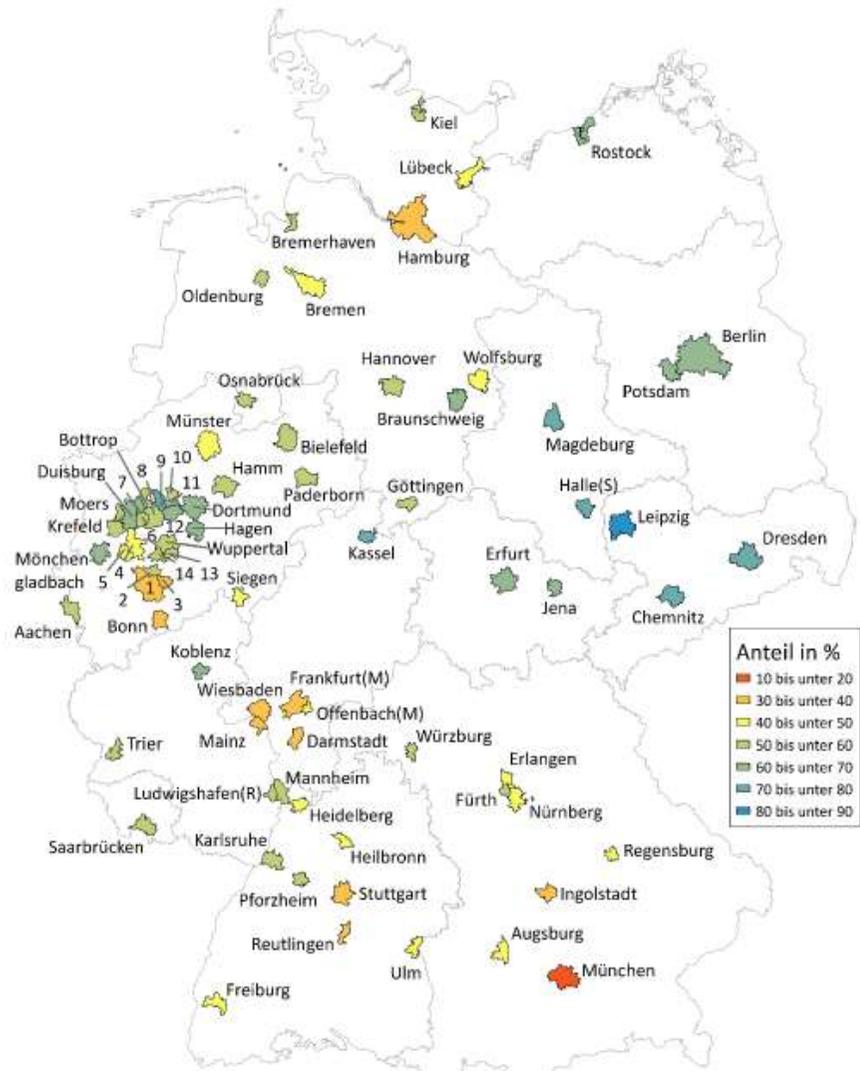
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Sozialräumliche Segregation in den deutschen Städten

1. Bezahlbarer Wohnraum

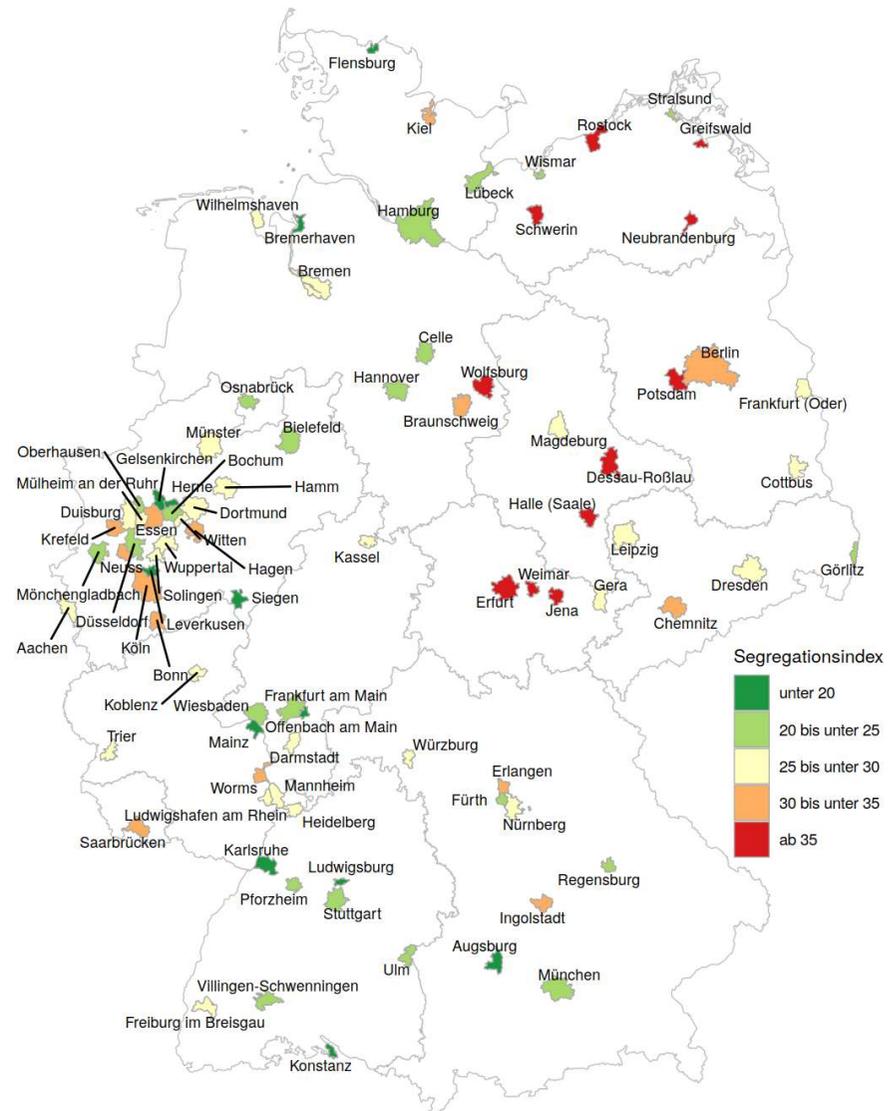
Versorgungsanteile des Wohnungsbestandes für Haushalte mit 80 Prozent des Medianeinkommens - 2014



Quelle: Holm et al. 2018

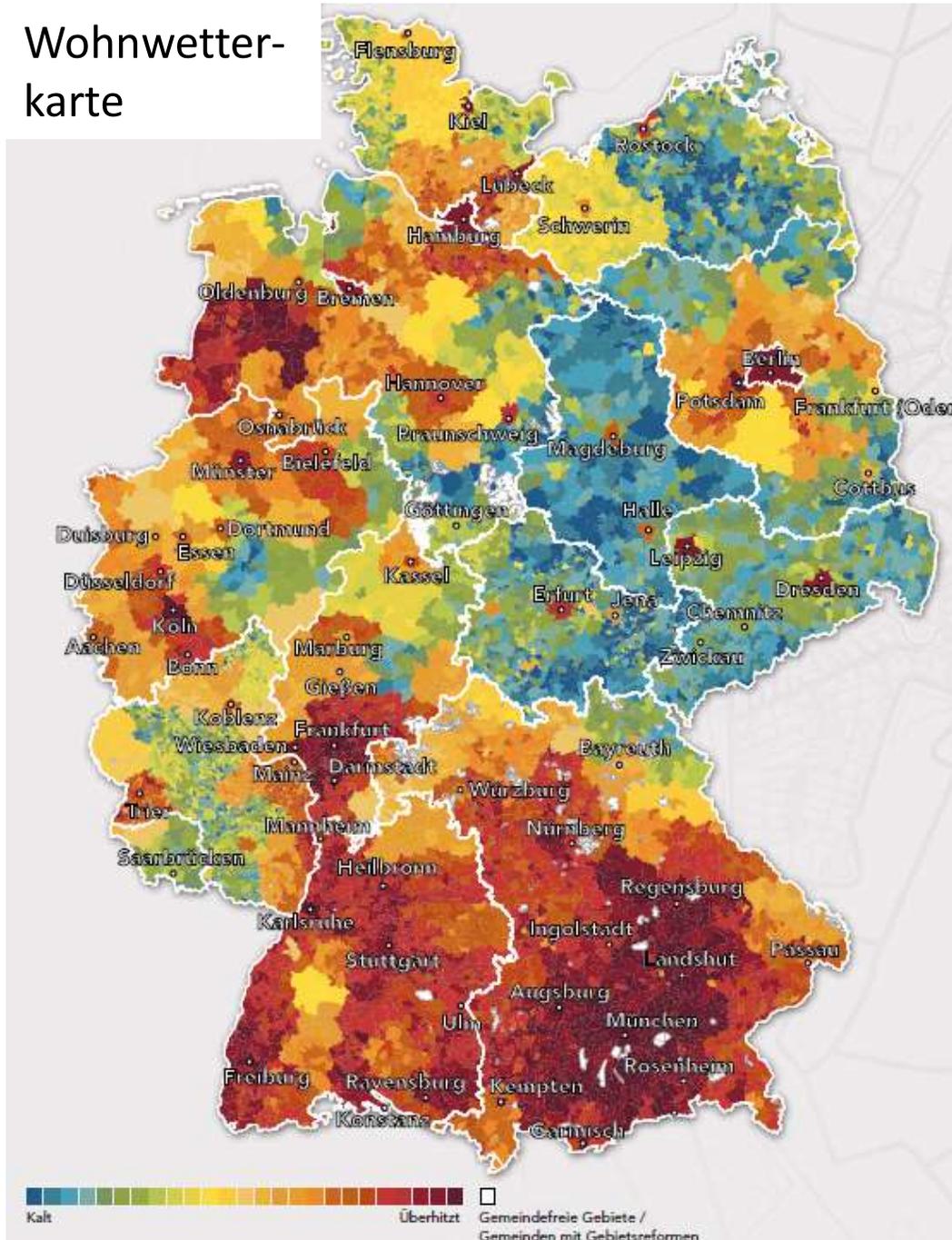
2. Sozial ungleiche Verteilung von Armen

Soziale Segregationsindizes der deutschen Städte 2017



Quelle: Helbig und Jähnen 2019

Wohnwetterkarte



3. Leerstand im ländlichen Raum

- 71 Prozent aller ostdeutschen Kreise haben 2017 eine Leerstandquote von 10 Prozent und mehr

- 6 Prozent aller westdeutschen Kreise haben 2017 eine Leerstandquote von 10 Prozent und mehr

Quelle: BBSR, eigene Berechnungen

Warum ist soziale Mischung wichtig

Starke Ballung von armen Menschen in einem Stadtteil hängt zusammen mit

... geringeren Bildungschancen

... geringerem Zivilgesellschaftliches Engagement

... niedrigerer Wahlbeteiligung

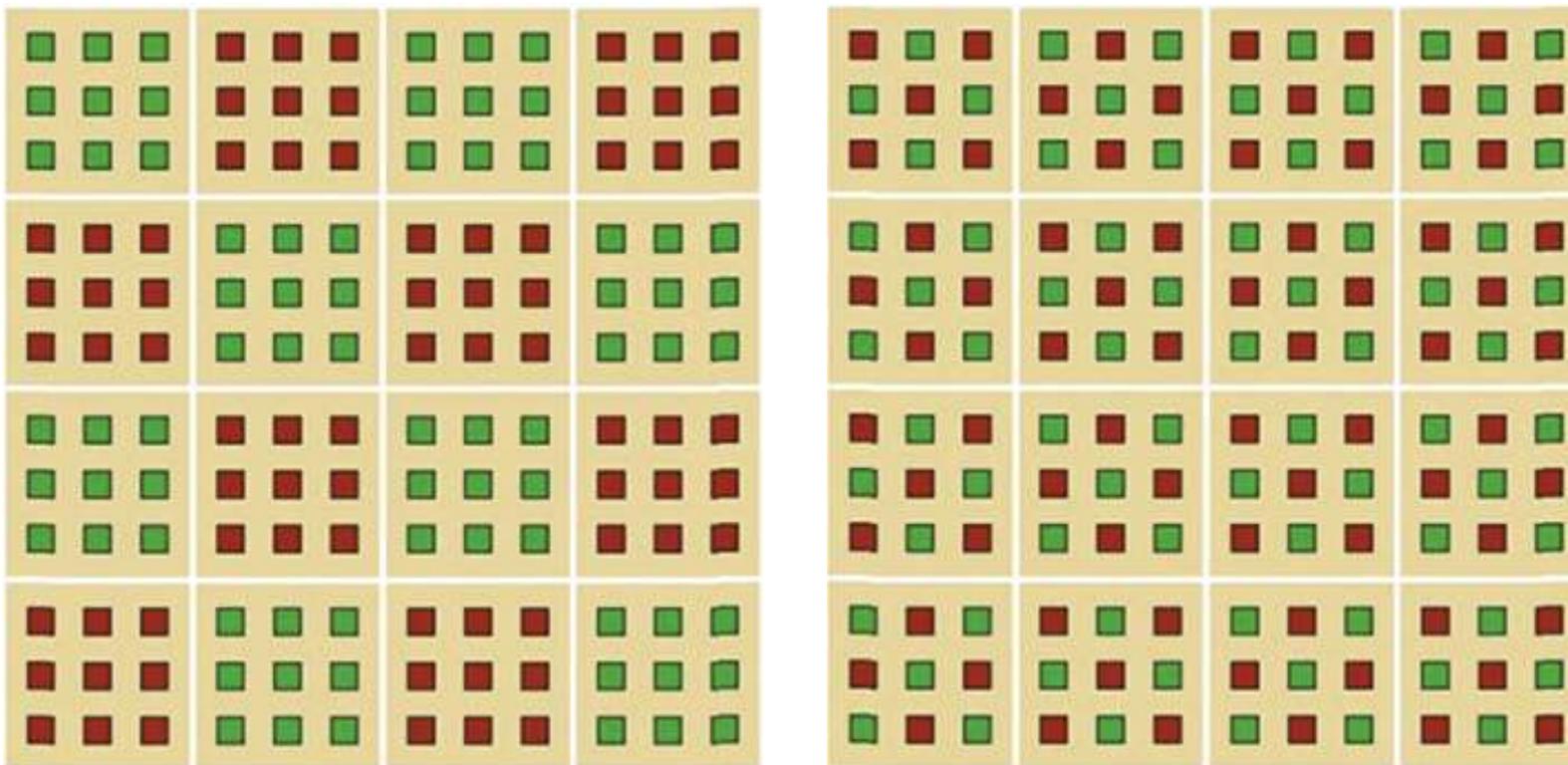
... schlechterer Gesundheit

... höherer Kriminalität

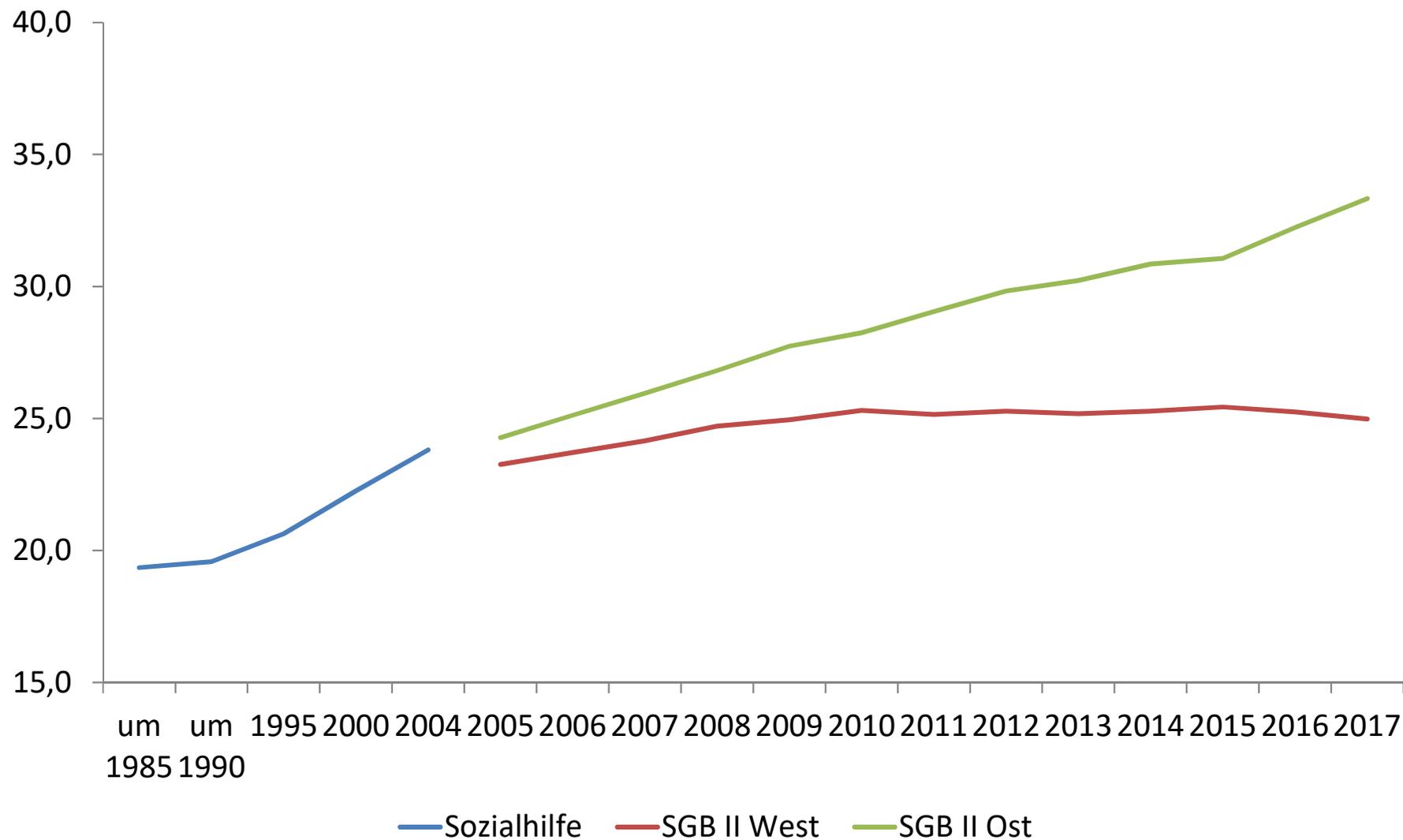
Wie kann man soziale (Ent-)Mischung messen?

Soziale Segregation:

Räumlich ungleiche Verteilung verschiedener
Bevölkerungsgruppen über städtische Teilgebiete

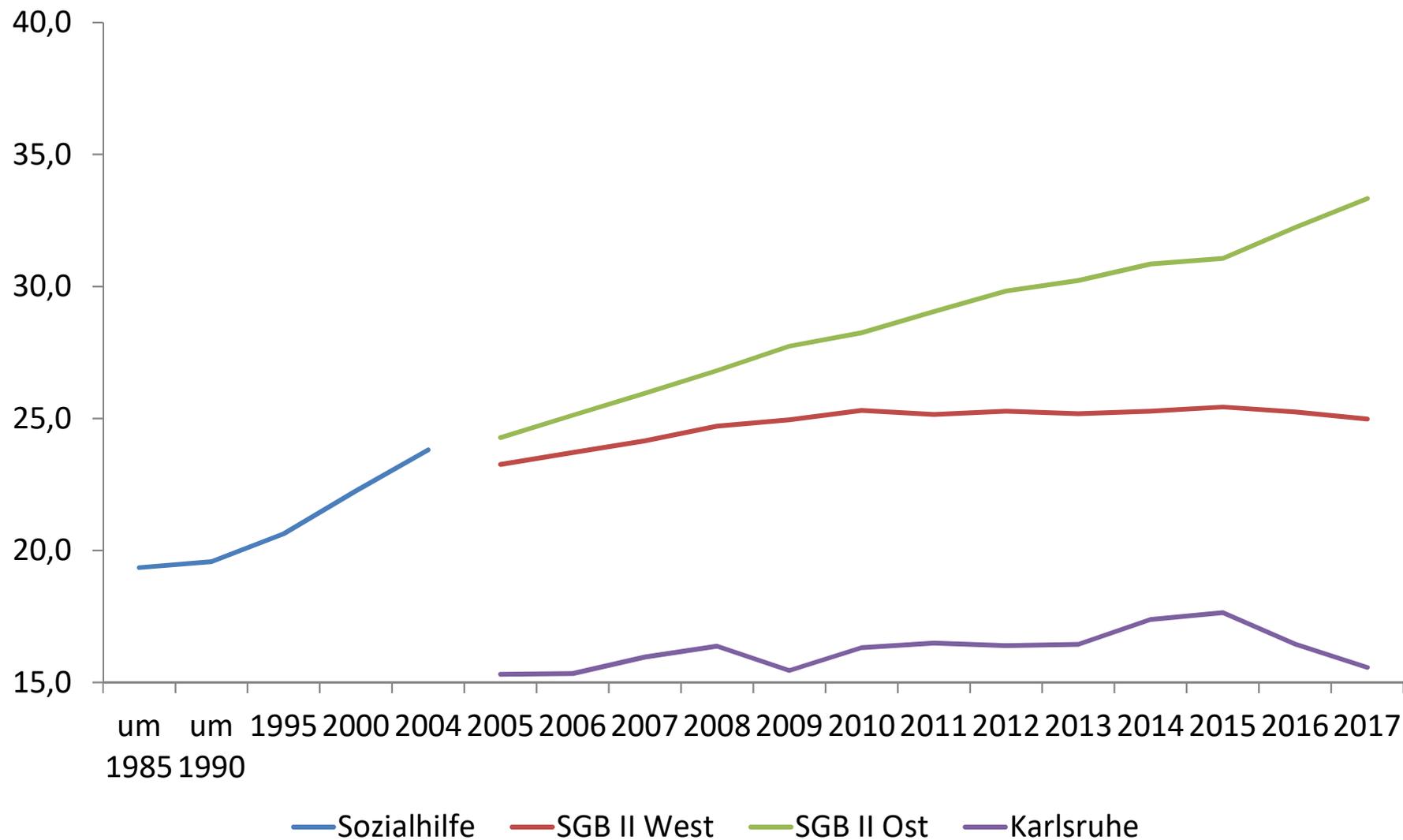


Entwicklung der sozialen Segregation (SI SGB-II-Empfänger) in 86 deutschen Städten 1985-2017

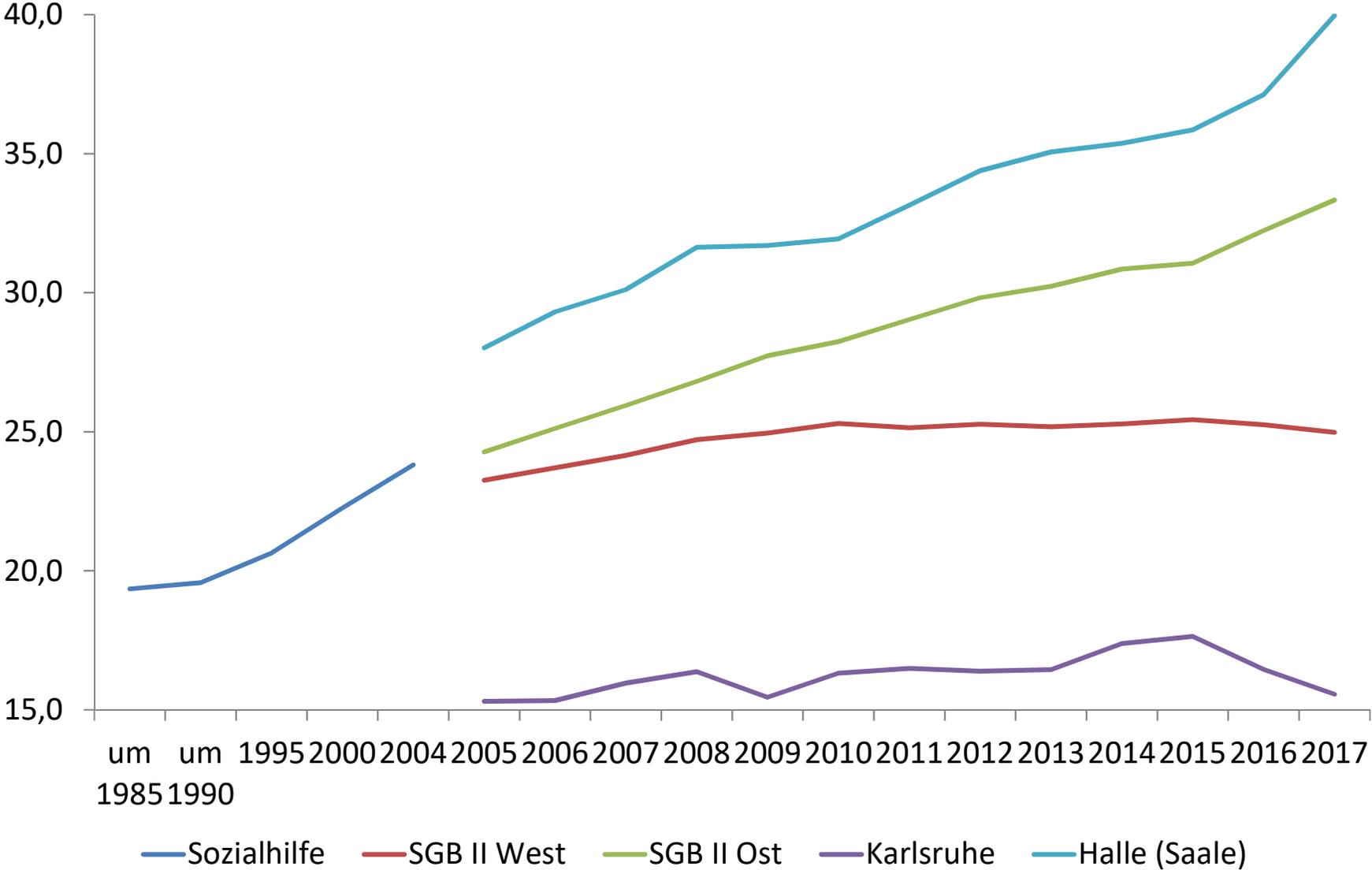


Quelle: Helbig und Jähnen 2018, 2019

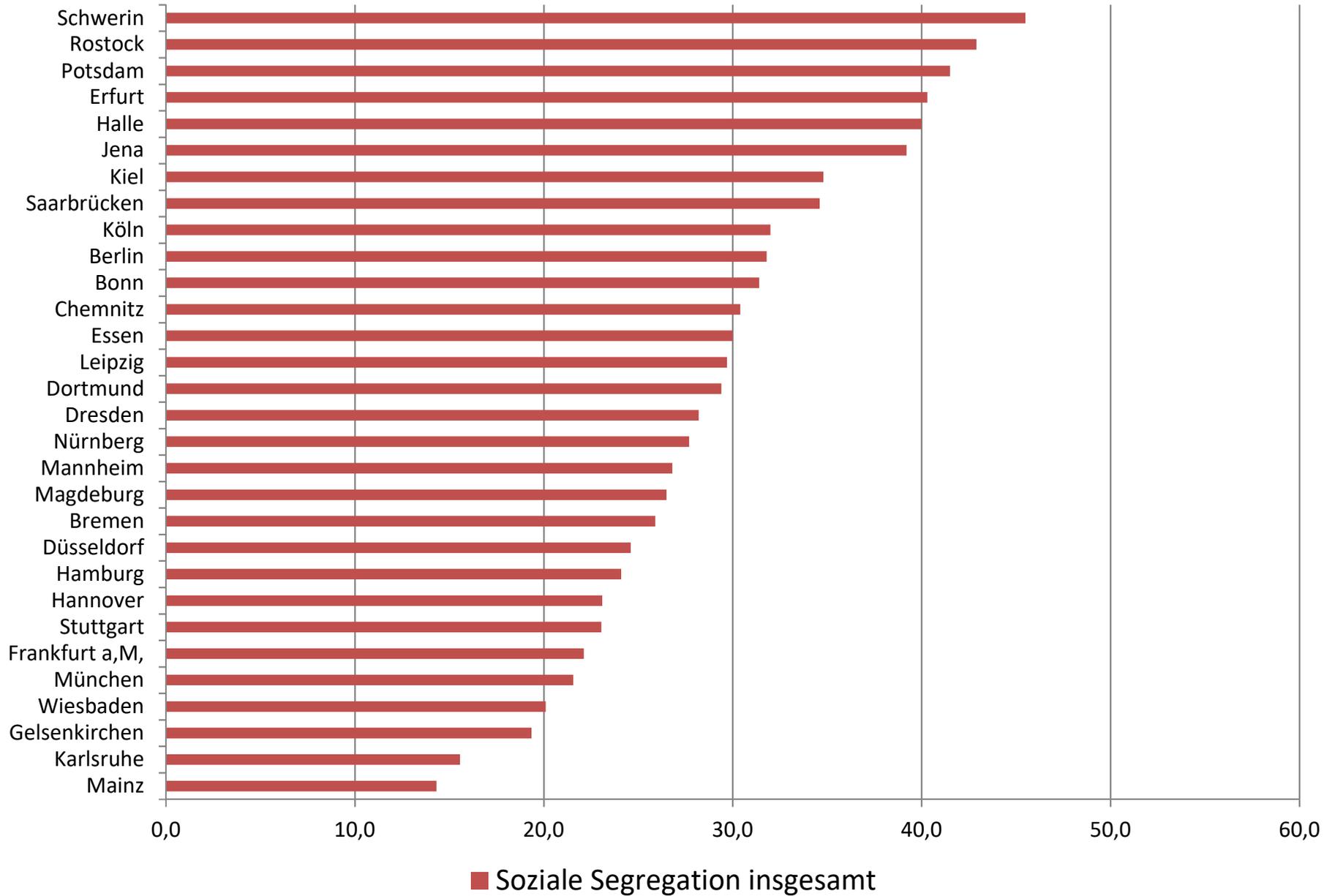
Entwicklung der sozialen Segregation (SI SGB-II-Empfänger) in 86 deutschen Städten 1985-2017



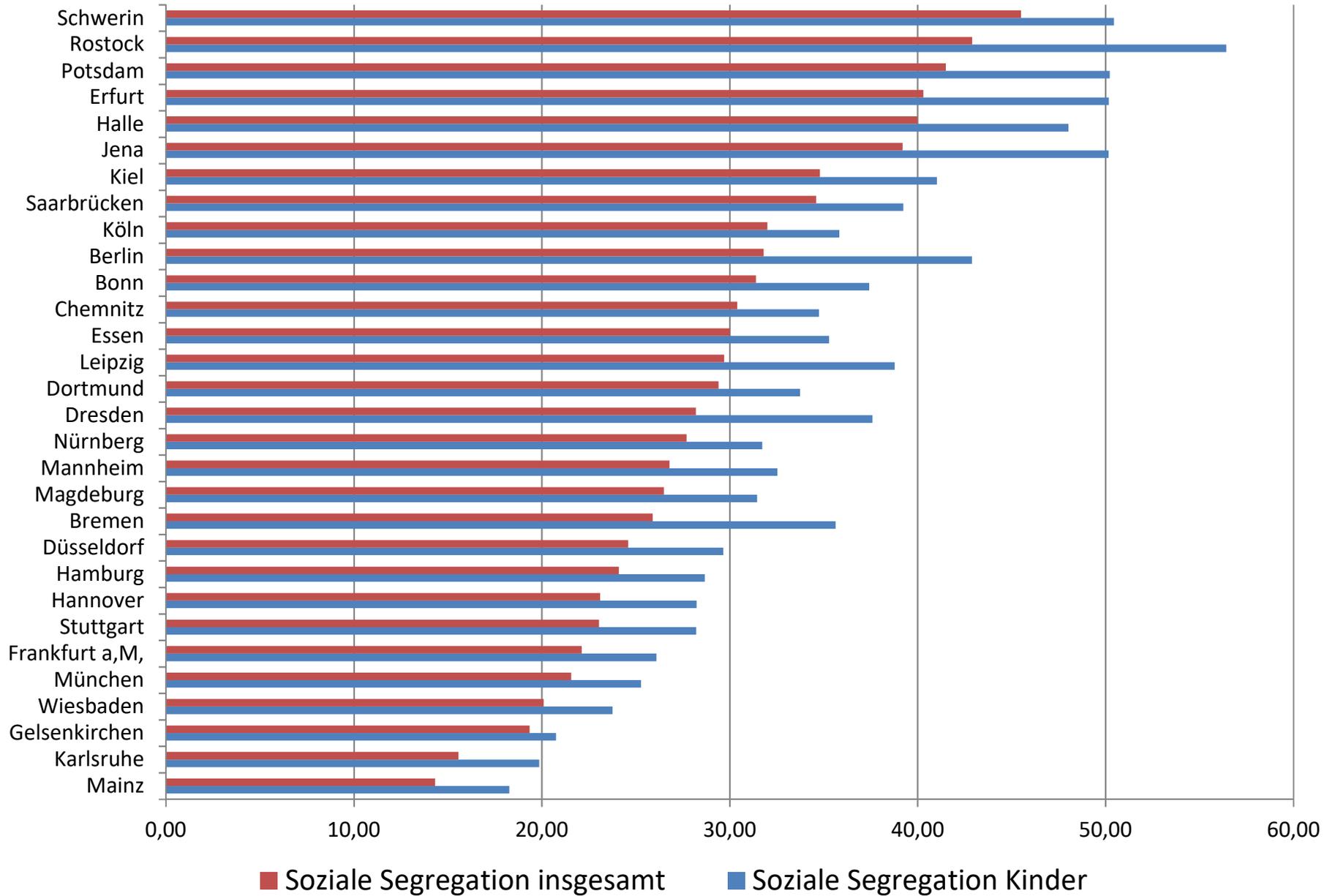
Entwicklung der sozialen Segregation (SI SGB-II-Empfänger) in 86 deutschen Städten 1985-2017



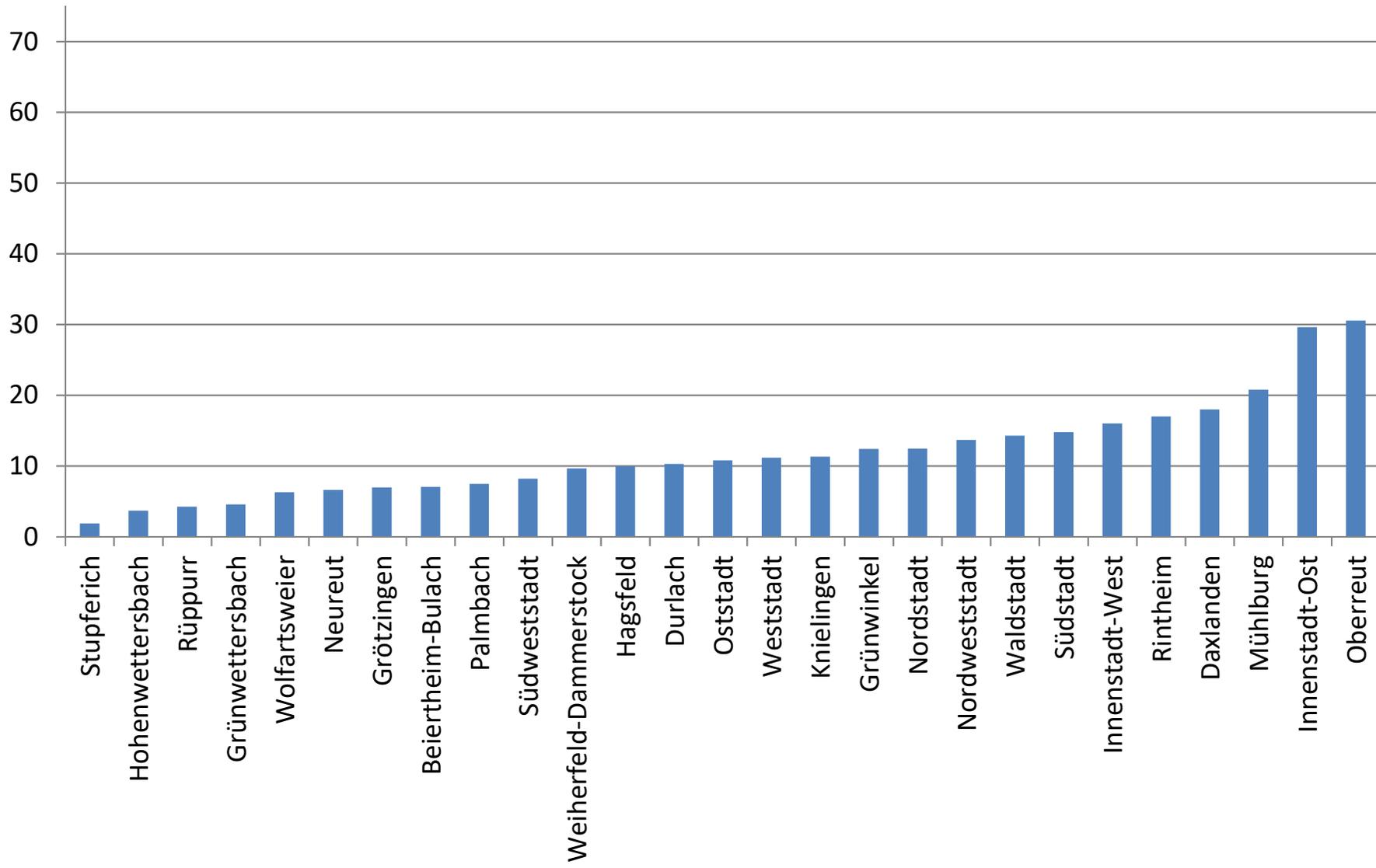
Soziale Segregation in ausgewählten Städten 2017



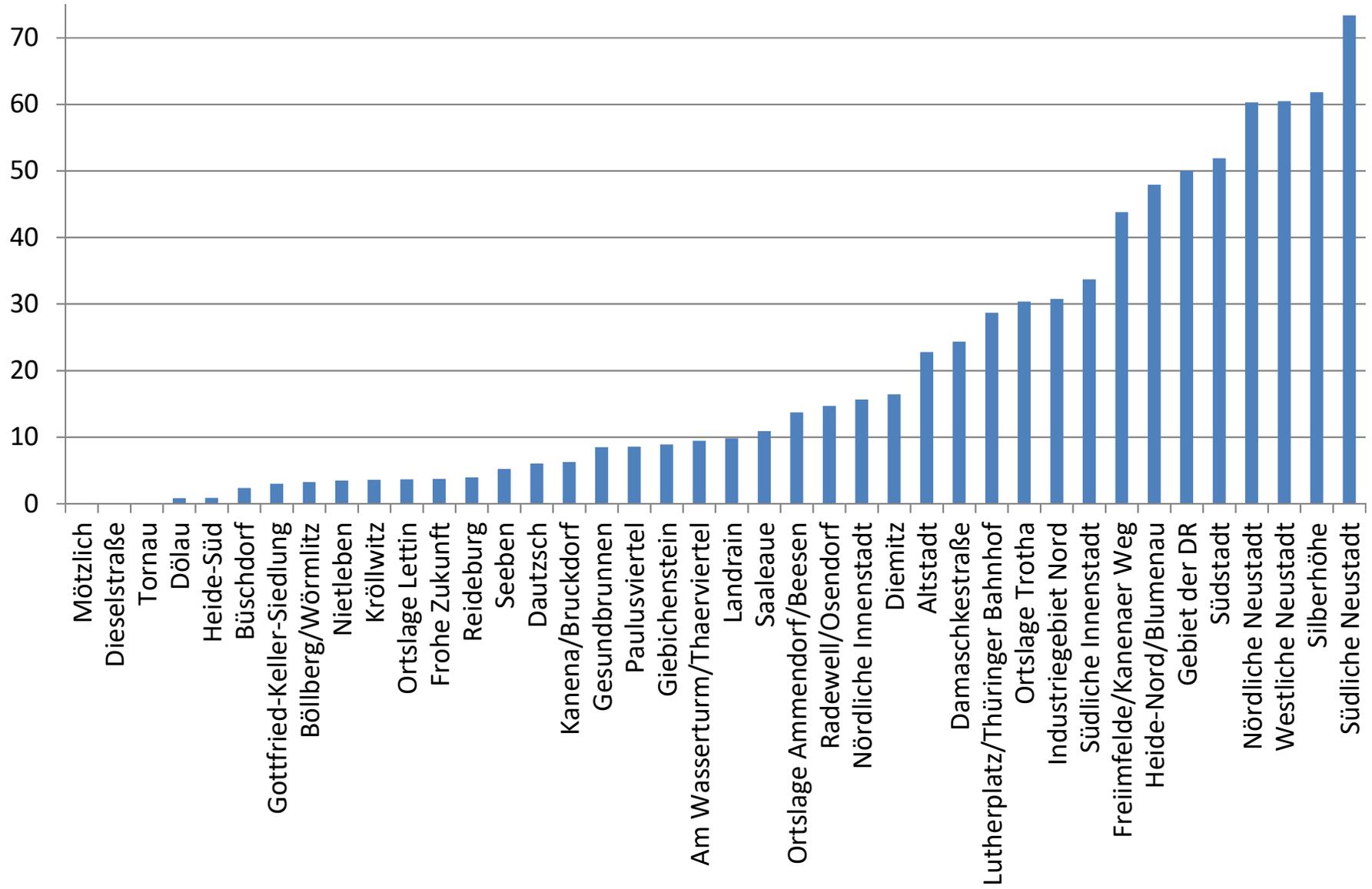
Soziale Segregation und soziale Segregation von Kindern in ausgewählten Städten 2017



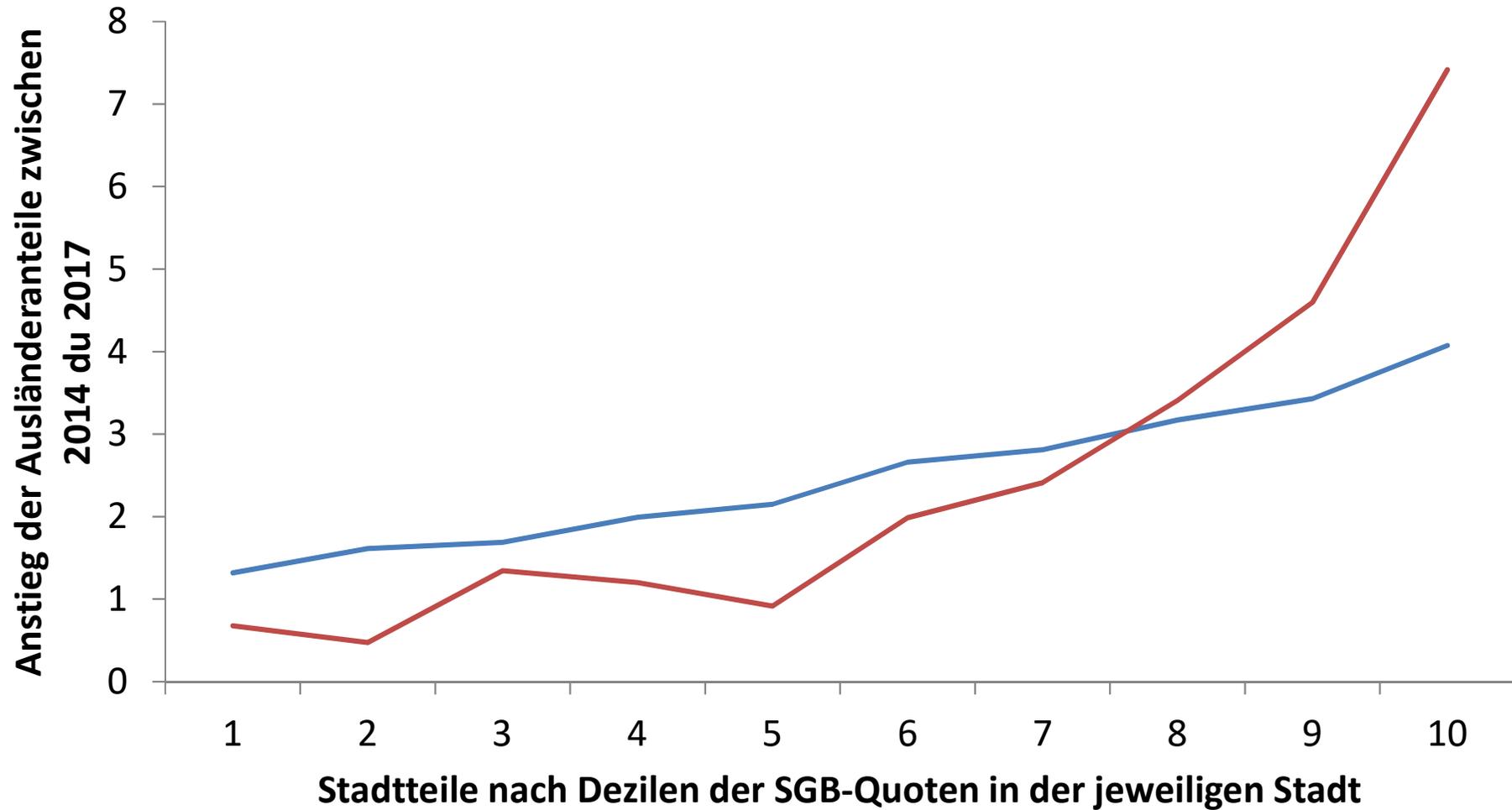
Kinder in Haushalten mit SGB-II-Bezug: Beispiel Karlsruhe



Kinder in Haushalten mit SGB-II-Bezug: Beispiel Halle (Saale)



Veränderung der Ausländeranteile in den ostdeutschen und westdeutschen Stadtteilen zwischen 2014 und 2017 nach SGB-II-Quoten in den Stadtteilen



Quelle: Helbig und Jähnen 2019

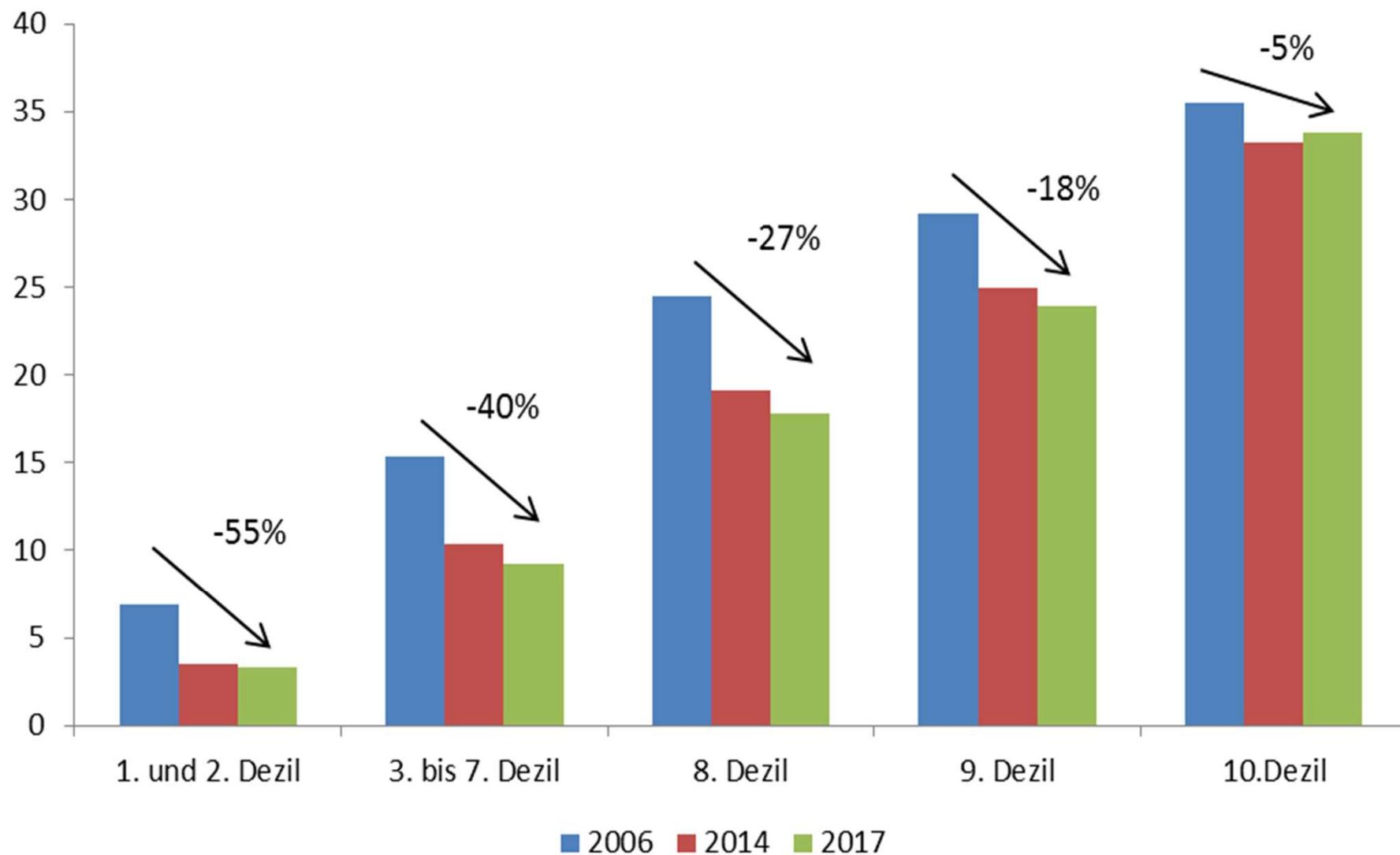
— West — Ost

Fazit

- Arme Menschen (mit und ohne deutsche Staatsbürgerschaft) können sich Wohnungen häufig nur noch in sozial benachteiligten Stadtteilen leisten
- negative Folgen für die Bewohnerschaft in sozial belasteten Gebieten
- Begrenzte Handlungsfähigkeit vieler Kommunen diesen Trends entgegenzuwirken

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Veränderung der SGB-II-Quoten nach sozialer Lage der Stadtteile 2005 bis 2017 in den ostdeutschen Städten



Quelle: Helbig und Jähnen 2019